



## Erasmus Policy Statement

Burg Giebichenstein  
Kunsthochschule Halle  
University of Art and Design

Die Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle macht auf vielseitige Weise auf die Bedeutung intensiven Austauschs über nationale und kulturelle Grenzen hinweg und auch jenseits ökonomischer Verwertbarkeit aufmerksam. Sie zeigt sich als ein Ort, an dem dieses nicht nur selbstverständlich ist, sondern ebenso künstlerische und wissenschaftliche Notwendigkeit. Dies ergibt sich aus der Überzeugung, dass künstlerische und gestalterische Arbeit als auch Ausbildung in besonderer Weise einer gleichberechtigten interkulturellen Wissensvermittlung sowie der Akzeptanz von Differenz und der Förderung von Diversität verpflichtet sind. Auch gerade daraus werden Ideen und Entwürfe für neue gesellschaftliche und kulturelle Ansätze geschöpft.

Dementsprechend ergibt sich an der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle die Aufgabe, Studierende darauf vorbereiten, sich in den jeweiligen Feldern Kunst und Design eine eigenständige, selbstbewusste Position erarbeiten zu können. Die Aufgabe umfasst die Förderung einer kosmopolitischen und interkulturell respektvollen Geisteshaltung und Berufsfähigkeit der Absolventinnen und Absolventen, auch vor dem Hintergrund und im Kontext eines globalen Arbeitsmarktes und internationalen künstlerischen Betätigungsfeldern. Eine Begrenzung durch nationale und wirtschaftliche Interessen soll nicht erfolgen.



Die BURG verfolgt die aktive Teilhabe und Mitgestaltung des europäischen und weltweiten Kunst-Hochschulraums. Das eigene künstlerisch-gestalterische Profil sowie die Wahrnehmung als international orientierte Hochschule werden so gestärkt. In der Auswahl ihrer internationalen Hochschulpartnerschaften konzentriert sich die BURG auf Partner mit passendem Profil, d.h. gemeinsamen ethischen und ästhetischen Interessen sowie inhaltlichen Gemeinsamkeiten. Die Spezifik vieler Studiengänge wie z.B. Zeitbasierte Künste oder Spiel- und Lerndesign bedingt die Zusammenarbeit mit Hochschulen, die in diesem Bereich ebenfalls über ein qualitativ hochwertiges Lehrangebot verfügen.

Aktuell pflegt die BURG im Rahmen des ERAMUS+-Programms Partnerschaften mit 57 Partnerhochschulen in 25 Ländern innerhalb Europas (ausgenommen Schweiz). Außerhalb Europas bestehen zurzeit zwölf aktive Kooperationsverträge. Mehr als 70 % (innerhalb der akademischen Jahre 2018 und 2019) der Studierendenmobilität weltweit ist derzeit auf die Austauschaktivitäten innerhalb der Programmländer von ERASMUS+ zurückzuführen. Mobilitäten werden vor allem von Studierenden des ersten und zweiten Studienzyklus durchgeführt (Studienaufenthalte und Praktika); in geringerem Maße auch von Lehrenden im Rahmen von Gastdozenturen. Ein explizites Ziel der BURG ist eine kontinuierliche Steigerung der Auslandsmobilität im Rahmen des Studienverlaufs.

Die Hauptregionen für Kooperationspartner sind bisher Europa und Asien. Die stufenweise Weiterentwicklung von Kooperationen hat sich im Hinblick auf Intensität und Nachhaltigkeit internationaler Partnerschaften bewährt.



Grundlage aller international ausgerichteten Aktivitäten der BURG ist ein weltoffener, mehrsprachiger und interkultureller Campus. Dieses internationale Lehr-, Lern- und Arbeitsumfeld bindet alle Mitglieder der Hochschule ein. In diesem Zusammenhang ist die Förderung interkultureller Kompetenzen und internationaler Mobilität von Studierenden, Lehrenden und Mitarbeitenden durch die Pflege von Kooperationen in Lehre und Praxis ein prioritäres Ziel. Insbesondere in Lehre und Forschung wird eine verstärkte Einbettung in transnationale Zusammenhänge und Diskurse angestrebt. In dem Maße, wie es für eine künstlerische Hochschule relevant und möglich ist, unterstützt die BURG Forschungsvorhaben ihrer Mitglieder. Die BURG erwartet, durch die Fortführung des Programms diese Aktivitäten auch mit internationalen Partnern verstärken zu können. Die Berücksichtigung interkultureller Inhalte und Erfahrungen ist Impulsgeber für die Weiterentwicklung der Studien- und Lehrqualität. Auch im Zuge der Internationalisierung tritt die BURG für die Schaffung und Stärkung individueller Lernprozesse ein.

Die Internationalisierung der Hochschulverwaltung, die sprachliche und interkulturelle Qualifizierung des technisch-administrativen Personals ist ein weiteres Ziel, auch, um die Dienstleistungen und Verwaltungsabläufe den internationalisierten Zielgruppen anzupassen.



Formal ist der Rektor der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle für den Bereich Internationalisierung verantwortlich. Für die operative Umsetzung ist das International Office / Akademische Auslandsamt, das dem Dezernat für Studentische und Akademische Angelegenheiten zugeordnet ist, zuständig. Der Leiter des International Office koordiniert die Bereiche Erasmus / EU-Programme, Incomings und Outgoings (Studierende, Lehrende, Verwaltungspersonal). Zur besseren Bekanntmachung der Förderungsmöglichkeiten werden regelmäßig Vortragsveranstaltungen angeboten. Die Webseiten der Abteilung enthalten umfangreiches Informationsmaterial und Dokumente hierzu. Für Incoming Studierende werden jeweils im Oktober und im April Orientierungswochen angeboten. Jedem Austauschstudierenden wird ein Tutor zugeordnet. Die Fachbereiche werden zu Antragstellungen und Initiierung von Kooperationsprojekten ausdrücklich ermutigt und hierbei aktiv unterstützt. Dabei spielen auch kunsthochschulspezifische Kooperationsformate wie gemeinsame Workshops, Ateliers, Ausstellungen und Exkursionen eine wichtige Rolle.

Weiterhin ist dem Rektorat eine Stelle zur Strategischen Internationalisierung zugeordnet. Die Entwicklung und der Aufbau von Strukturen zur internen Vernetzung der Vielzahl an Akteuren der Internationalisierung an der BURG sowie die Optimierung gemeinsamer Abläufe gehören zu diesem Aufgabengebiet. Zur Umsetzung der Internationalisierungsstrategie koordiniert und unterstützt sie die zunehmenden Aktivitäten und Projekte der Hochschule. Außerdem verfolgt sie zentrale Internationalisierungsthemen und -schwerpunkte der Hochschule, wie derzeit die Themen Willkommenskultur, strategische Partnerschaften und internationale Kommunikation.